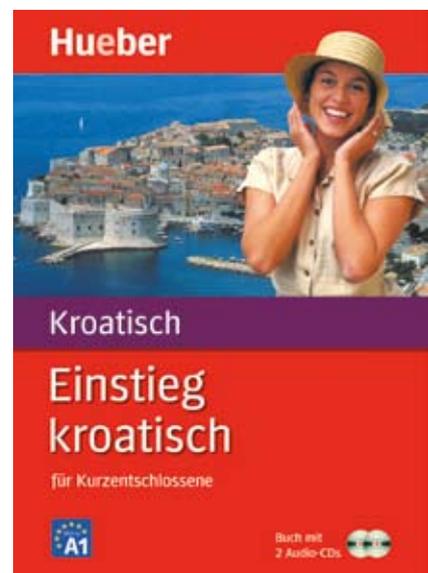
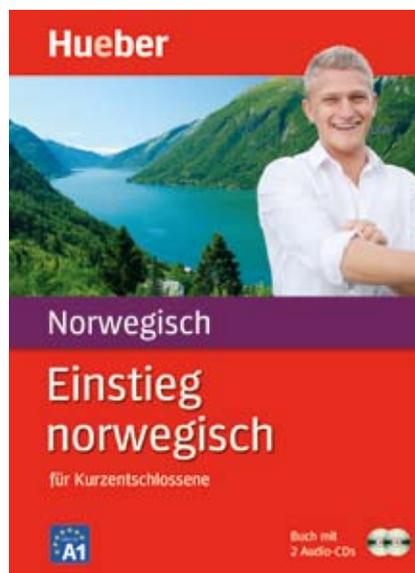
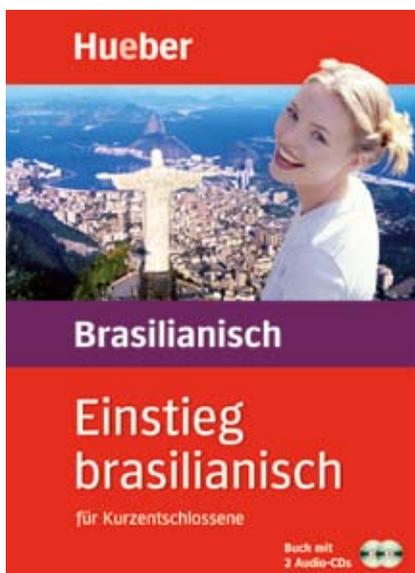


Leitfaden zur Reihe „Einstieg“

Das bietet der Leitfaden

- Tipps und Anleitungen, wie man die Reihe Einstieg im Unterricht einsetzt
- Muster für eine Unterrichtseinheit anhand einer Lektion
- Möglichkeiten für kommunikative Übungen
- Ideen für die Unterrichtstätigkeit



Grundsätzliches

Die Reihe **Einstieg** wendet sich an Kurzentschlossene, die in möglichst kurzer Zeit eine Grundlage in der jeweiligen Sprache erwerben wollen. Die Reihe eignet sich sowohl als Selbstlernkurs als auch sehr gut für Einstiegskurse an VHS oder Sprachschulen.

- Jedes **Buch** umfasst 20 Lektionen, in denen der Lernende neben grundlegenden Sprachstrukturen auch viel Interessantes über Land, Leute und Kultur erfährt.

- Nach jeweils vier Lektionen kann der Lerner mit einem **Test** überprüfen, ob er die zu erlernenden Phrasen und Strukturen kann.
- Der **Anhang** umfasst einen kommentierten Lösungsschlüssel, eine Grammatikübersicht und ein zweisprachiges alphabetisches Wortschatzverzeichnis (je nach Sprache ca. 500–700 Vokabeln).
- Die **Audio-CDs** mit authentischer Sprache trainieren das Hörverständnis und sensibilisieren für die richtige Aussprache.

Jede Ausgabe der Einstiegsreihe befasst sich mit den typischen Situationen, die ein Reisender im Urlaubsland erlebt. Lerner (TN), die sich für einen Kurs zu „Einstieg“ an einer Sprachinstitution entscheiden, wollen im Klassenraum hören, sprechen, lesen, üben und agieren. Die Reihe „Einstieg“ bietet dafür die verschiedensten Möglichkeiten. Das Ziel sollte es sein, dass die TN sprechen und die wichtigsten Phrasen für die folgenden **Situationen** erlernen:

- Personen kennenlernen, sich begrüßen
- einander vorstellen
- Zahlen / Zeiten nennen, Adresse nennen, erste Infos
- Smalltalk-Situationen (Familie und Arbeit)
- Essen und Trinken
- im Restaurant bestellen und bezahlen
- in Geschäften oder auf dem Markt einkaufen
- nach dem Weg fragen
- Transportmittel vor Ort benutzen (Bus, Taxi usw.)
- einen Ausflug machen
- in einigen Sprachen: Reisekrankheiten und Arztbesuch

Inhalt	
Ein Wort zuvor	5
Gebrauchsanweisung	6
Lektion 1: Die wunderbare Stadt	8
Lektion 2: Taxifahrt	14
Lektion 3: Saft oder Vitamine?	20
Lektion 4: Am Strand	26
Test 1	32
Lektion 5: Ankunft in Florianópolis	34
Lektion 6: Was ist brasilianisch?	40
Lektion 7: Bohnen, Mais und Stolz	46
Lektion 8: Im Land der <i>gaúchos</i>	52
Test 2	58
Lektion 9: Bei Freunden	60
Lektion 10: Auf dem Markt in Belém	66
Lektion 11: In der Hängematte	72
Lektion 12: Ein Sonntagsbummel	78
Test 3	84
Lektion 13: Auf dem Busbahnhof	86
Lektion 14: Markt in Caruaru	92
Lektion 15: Eis und mehr	98
Lektion 16: Stadtbummel	104
Test 4	110
Lektion 17: Frühstück im Hotel	112
Lektion 18: Frikadellen auf Baianisch	118
Lektion 19: Im Shopping-Center	124
Lektion 20: Bye bye Brasil	130
Test 5	136
Anhang	
Lösungsschlüssel	138
Kurzgrammatik	150
Aussprache und Schrift	159
Wörter von A-Z	160

Lieferbar ist die Reihe **Einstieg** für die folgenden Sprachen:

- [Albanisch](#)
- [Arabisch](#)
- [Brasilianisch](#)
- [Chinesisch](#)
- [Dänisch](#)
- [Finnisch](#)
- [Hindi](#)
- [Japanisch](#)
- [Kroatisch](#)
- [Niederländisch](#)
- [Norwegisch](#)
- [Polnisch](#)
- [Rumänisch](#)
- [Russisch](#)
- [Schwedisch](#)
- [Slowakisch](#)
- [Thai](#)
- [Tschechisch](#)
- [Türkisch](#)
- [Ungarisch](#)
- [Vietnamesisch](#)
- weitere Sprachen sind in Vorbereitung

Der Unterricht soll den TN die Möglichkeit geben, auf verschiedenste Weise den Zugang zum Lernstoff zu finden. Verschiedene **Lerntypen** brauchen dafür unterschiedliche Lernwege. Sollten Ihnen als Lehrkraft einige der hier vorgeschlagenen Lernwege ungewohnt vorkommen, so kann es sein, dass es vielleicht nicht Ihr eigener Lernweg ist. Dennoch könnte dieser Lernweg sehr gut zu Ihren Lernern passen.

In der Zeitschrift „Deutsch Perfekt“ z. B. gibt es in der Ausgabe 2/2010 ein Quiz zu den verschiedenen Lerntypen. Dieses ist auf Deutsch und sprachübergreifend einsetzbar. Wenn Sie so die Lerntypen Ihres Kurses kennen, wird Ihnen die Unterrichtsplanung für einen kommunikativen und lernerorientierten Unterricht leichter fallen.

Aufbau der Lektionen

Jede der 20 Lektionen eines „Einstieg“-Kurses umfasst jeweils 6 Seiten:

- Seite 1: Einführungstext
- Seite 2: Erster Dialog (= A-Dialog)
- Seite 3: Erste Übungsseite (= A-Übungen)
- Seite 4: Zweiter Dialog (= B-Dialog)
- Seite 5: Zweite Übungsseite (= B-Übungen)
- Seite 6: Landeskundlicher Lesetext

Im Folgenden geben wir Ihnen Unterrichtstipps zu jeder dieser Seiten.

Seite 1: Einführungstext

Jede Lektion beginnt mit einem Einführungstext. Der deutsche Lesetext beschreibt die Situation, in der sich die Titelfigur befindet und worum es in den zwei Dialogen der Lektion geht.

1Die wunderbare Stadt



Die Stadt am Zuckerhut wird meist nur **Rio** genannt. Vollständig heißt sie: **Rio de Janeiro** – Januar-Fluss. Im Satz erhält **Rio**, anders als die meisten Städte, einen Artikel vorweg: **o Rio de Janeiro**. Sonst aber: **Paris, São Paulo, Hamburgo, Salvador**

Endlich ist es soweit! Kathrin Müller versucht, einen Blick auf Rio de Janeiro zu erhaschen. Zwölf Stunden hat der Flug von Frankfurt gedauert. Im Morgengrauen liegt nun die *cidade maravilhosa* (wunderbare Stadt) vor ihr. Ob sie wohl den Zuckerhut von oben erkennen kann? Sie hat das Gefühl, dass ihr Abenteuer nun so richtig beginnt.

Schon lange hat sich die junge Journalistin auf diese Reise nach Brasilien gefreut. „Wir sind angekommen“, heißt es auf einmal. Ehe sie sich versieht, hat sie das Flughafengebäude betreten und folgt den andern, eingelullt von einer hingebungsvollen Stimme, die sanft die Flughafenansagen dahinhaut. Kathrin will die ersten Tage in Rio verbringen. Sie sucht das Hinweisschild *bagagem* (Gepäck).

Oi, tudo bem? (Hallo, wie geht's?) Eine Frau, die neben ihr steht und auch auf ihre Koffer wartet, lächelt sie an: *Você é de Berlim?* (Sind Sie aus Berlin?) Kathrin lächelt zurück: *Não, sou de Hamburgo.* (Nein, ich bin aus Hamburg.) Sie erfährt, dass Selma *carrioca* (aus Rio) ist und in Frankfurt studiert. Beide gehen weiter in Richtung *alfândega* (Zoll) und *saída* (Ausgang). Was ist denn das? Der Zöllner drückt auf einen Knopf, und es erscheint ein grünes oder rotes Licht. Kathrin hat Grün und darf unkontrolliert passieren.

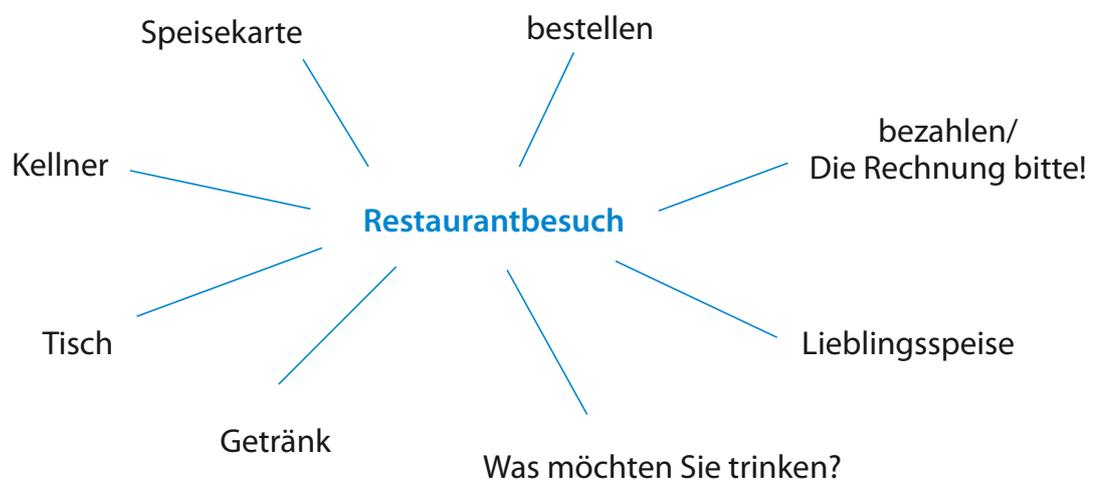
8oito

Zum Einstieg in eine neue Lektion bietet sich eine **Vorentlastung** an:

Lassen Sie die TN zu jedem Thema anfangs vorgeben, was ihnen bisher schon zu diesem Thema bekannt ist. Das Vorwissen zu aktivieren ist für die TN sehr wichtig. Hier einige Vorschläge:

- **Wortigel** – die TN sammeln Begriffe, die sie mit einem Thema assoziieren. Dies kann man gemeinsam an der Tafel oder über Overhead-Projektor erstellen. Z. B. Welche Begriffe oder Redemittel verbinden Sie mit einem Restaurantbesuch?

Das Ergebnis könnte sein:



Lassen Sie diesen Wortigel von Ihren TN auf Deutsch erstellen. Eventuell gab es bereits im Einstiegstext erste Phrasen, die hier schon angeführt werden könnten – etwas später können die deutschen Wörter in der zu erlernenden Sprache ersetzt werden. Viele dieser Begriffe werden in der Lektion zum Thema Restaurantbesuch vorkommen – Wörter oder Phrasen, die Ihre TN noch zusätzlich wissen möchten, können Sie hier später ergänzen.

- **Die Vorentlastung** kann in Gruppen- oder Partnerarbeit stattfinden – anschließend wird im Plenum über diese Ergebnisse gesprochen ...
- Eine weitere Variante wäre die **Wirbelgruppe** – die TN bearbeiten die Vorentlastung in Gruppenarbeit (z. B. 4 Gruppen à 3 TN) – anschließend werden die Gruppen neu gemischt: Eine Person aus jeder Gruppe geht mit je einer Person aus den anderen Gruppen in eine neue Gruppe ... dann sind es 3 Gruppen à 4 TN. Sie sprechen in dieser zweiten Gruppe über ihre Ergebnisse aus der ersten Gruppe ...

- **Vermutungen** zu einem Thema bieten sich immer in verschiedener Weise an. Lassen Sie die TN vermuten, was passieren könnte ... später können Sie dann besprechen, ob sich das Vermutete erfüllte.
- Bringen Sie **Bildmaterial** (Postkarten, Broschüren aus dem Internet, private Fotos) mit und lassen Sie diese besprechen. Viele TN haben bereits aus anderen Lebensbereichen viele Vorkenntnisse zu den jeweiligen Ländern – wenn sie diese in den Unterricht mit einbringen können, identifizieren sie sich stärker mit ihren Lernmaterialien. Geben Sie den TN schon die landesüblichen Bezeichnungen zu dem Bildmaterial. Ermutigen Sie auch die TN, selber Material z. B. aus dem Internet mitzubringen.
- **Über Städte sprechen:** Bringen Sie Bildmaterial z. B. Stadtpläne und Postkarten einer Stadt (Bangkok, Moskau, Beijing usw.) mit und lassen Sie die TN anhand der Postkarten den Stadtplan an die Tafel kleben.
Dafür geben Sie eine Sehenswürdigkeit vor, die recht zentral liegt. Ausgehend von der ersten Sehenswürdigkeit platzieren die TN die anderen Postkarten – so entsteht ein Stadtplan an der Tafel oder auf einem Plakat. Die TN haben nach dieser Übung eine bessere Orientierung an dem Ort, als wenn sie ihn nur auf dem Stadtplan gesehen hätten.
- Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt über die **Verkehrsmittel** in einer Stadt sprechen, können Sie diesen erstellten Stadtplan z. B. mit dem U-Bahnnetz oder Busplan verbinden. So kann sich der TN sehr gut orientieren und es kommt zu einer Wiederholung des Materials, was für den Lernprozess sehr wichtig ist.
- **Thema Essen:** Bringen Sie typische Gewürze mit. Viele Lerner werden diesen Kurs für eine Urlaubsreise oder ein Treffen mit Personen aus diesem Kulturkreis belegen. Erfahrungsgemäß wird viel über Essen gesprochen. Die typischen Gewürze eines jeden Landes spielen dabei eine große Rolle. Und mit dem Riechen oder Probieren dieser Gewürze lassen sich ganz schnell kleine Phrasen wie z. B. „Das mag ich. / Das mag ich nicht. / Das riecht gut.“ in der Sprache einüben oder wiederholen. Für „Einstieg chinesisch“ gäbe es die Variante, zu einer Kursstunde Stäbchen für die TN mitzubringen – und sie im Kurs mit den Stäbchen üben zu lassen ...

Wenn die TN immer wieder über eine neue Variante eine Vorentlastung für die Lektion erhalten, wird der Unterricht sehr abwechslungsreich sein. Zudem werden die TN nach dem Kurs mehr erinnern, da sie unterschiedliche Situationen erlebten.

Seite 2: A-Dialog

Auf der ersten A-Seite werden der Wortschatz und die Phrasen des ersten Dialogs eingeübt. Für die Lerner ist es wichtig, dass sie diese Phrasen auf der CD mit- oder nachsprechen, um ein Gefühl für die Aussprache zu bekommen. Es ist empfehlenswert, die Dialoge mehrmals zu hören. Einige TN werden auch schreiben wollen, da es ihr Lernweg ist. Doch sollte das Sprechen im Vordergrund stehen.

Aussprachetraining

- Achten Sie bitte auf die Aussprachetipps in der farblich abgesetzten Randspalte. Diese geben Ihnen Hinweise, welche sprachlichen Phänomene an dieser Stelle erklärt werden sollten.
- Viele TN brauchen Unterstützung bei der ihnen ungewohnten Aussprache. Sollten die Informationen zur Aussprache (in der Randspalte und im Anhang) nicht ausreichen, benutzen Sie dafür bitte die Phonetikmaterialien, die Sie in Ihren bisherigen Kursen eingesetzt haben.
- Lassen Sie die TN immer erst in der Gruppe gemeinsam etwas nachsprechen – erst nach mehrmaligem Nachsprechen fordern Sie einzelne TN auf, dieses Wort oder die Phrase einzeln zu sprechen.
- Einigen TN reicht es nicht, nur zu hören und nachzusprechen. Lassen Sie die TN die Hände benutzen, um z. B. eine Satzmelodie zu „erfassen“. Sei es mit einer Handbewegung – wie ein Dirigent sie machen würde – oder mit Klatschen, um einen Rhythmus zu erkennen. In einigen Sprachen ist die Kiefermuskulatur bei der Aussprache wesentlich lockerer als bei der deutschen Aussprache – lassen Sie auch dieses die TN „erfassen“.
- Die Grammatik sollte an dieser Stelle nicht im Vordergrund stehen.



1/2

oi
tudo bem?
você
é
alemã
sou
e
o carioca

a carioca

de
não

- Oi, tudo bem?
- Tudo bem.
- Você é alemã?
- Sou. E você é carioca?
- Sou. Você é de Berlim?
- Não, sou de Hamburgo.

Oi, tudo bem?

Halo
wie geht es?
Sie/du
Sie sind/du bist
Deutsche
ich bin
und
der Bewohner von
Rio de Janeiro
die Bewohnerin von
Rio de Janeiro

aus
nein

Hallo, wie geht's?
Mir geht es gut.
Sind Sie Deutsche?
Ja, bin ich. Und Sie, sind Sie
aus Rio?
Ja, bin ich. Sind Sie aus Berlin?
Nein, ich bin aus Hamburg.

1 A

Du oder Sie
In Brasilien ist die gebräuchlichste Form der Anrede das informelle *você*. Auf Deutsch: „du“ oder „Sie“. *O senhor* und *a senhora* bedeutet einfach „Sie“ und drückt Respekt aus. Die wörtliche Übersetzung klingt auf Deutsch etwas antiquiert: *A senhora é alemã?*: Ist die Dame Deutsche? *O senhor é alemão?*: Ist der Herr Deutscher?

Keine Angst vor Nasalen!
Brasilianisch ist eine melodische und ausgeprägt nasale Sprache, *ü, õ* sowie die meisten Vokale vor *m* und *n* werden nasalisiert. Lassen Sie Ihren Mund offen, wenn Sie diese Vokale aussprechen: *alemã*: Deutsche *alfândega*: Zoll *bem*: gut *Berlim*: Berlin

Stummes h, aus o wird u
Ein *h* am Wortanfang wird nicht ausgesprochen, *o* am Wortende wird meist gesprochen wie „u“: *Hamburga* (gesprochen: *amburgu*)

ser: sein
Die erste Begegnung
eu sou: ich bin
você é: Sie sind/du bist

nove 9

Phrasentraining

- Beim modernen Sprachenlernen ist es wichtig, dass die TN immer Frage und Antwort als ganze Phrasen lernen (Chunk learning), z. B. „Wie geht’s dir?“ und „Danke, gut. Und dir?“ Sobald die TN beginnen, nur die einzelnen Wörter zu sprechen, werden sie später Schwierigkeiten haben, Sätze zu formulieren.

Im Kurs lassen sich diese Phrasen in verschiedener Form üben.

Partnerübungen

- Wenn die TN nur **kurze Dialoge** (1–2 Zeilen) üben sollen, dann bietet es sich an, dass die TN aufstehen, im Kursraum herumgehen und zu zweit kurz den Dialog spielen und sich anschließend neue Partner suchen, mit denen sie den gleichen Dialog wiederholen. Bei einem Kurs von 12 TN wären es 6 Paare, die parallel den Dialog spielen.

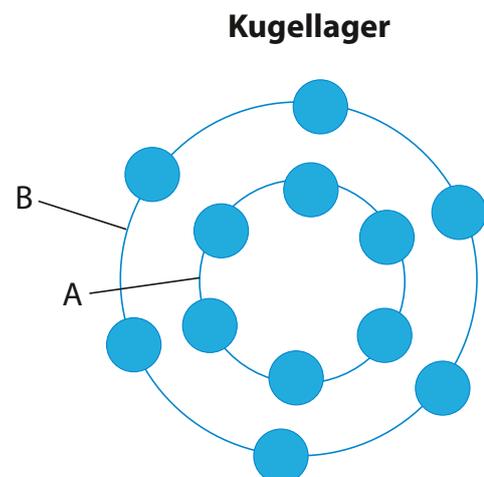
Um Dialoge zu variieren, kann man dafür Bildkarten/Wortkarten einsetzen. Jeder TN bekommt eine Bildkarte/Wortkarte z. B. zum Thema Essen und Trinken. Ein TN fragt seinen Partner, ob dieser z. B. das abgebildete Gericht „Seegurke“ mag.

„Magst du Seegurke?“ Der Partner antwortet dann frei oder in Anlehnung an seine Karte „Nein, ich esse lieber Pekingente.“ Anschließend tauschen die Partner ihre Karten und stellen einem neuen Partner eine neue Frage. Da sie jedes Mal eine neue Karte erhalten, variieren sie den Dialog beständig und die Dialoge festigen sich.

- Wenn die TN **längere Dialoge** (5–8 Zeilen) üben, dann bietet es sich an, in ein **Kugellager** zu gehen.

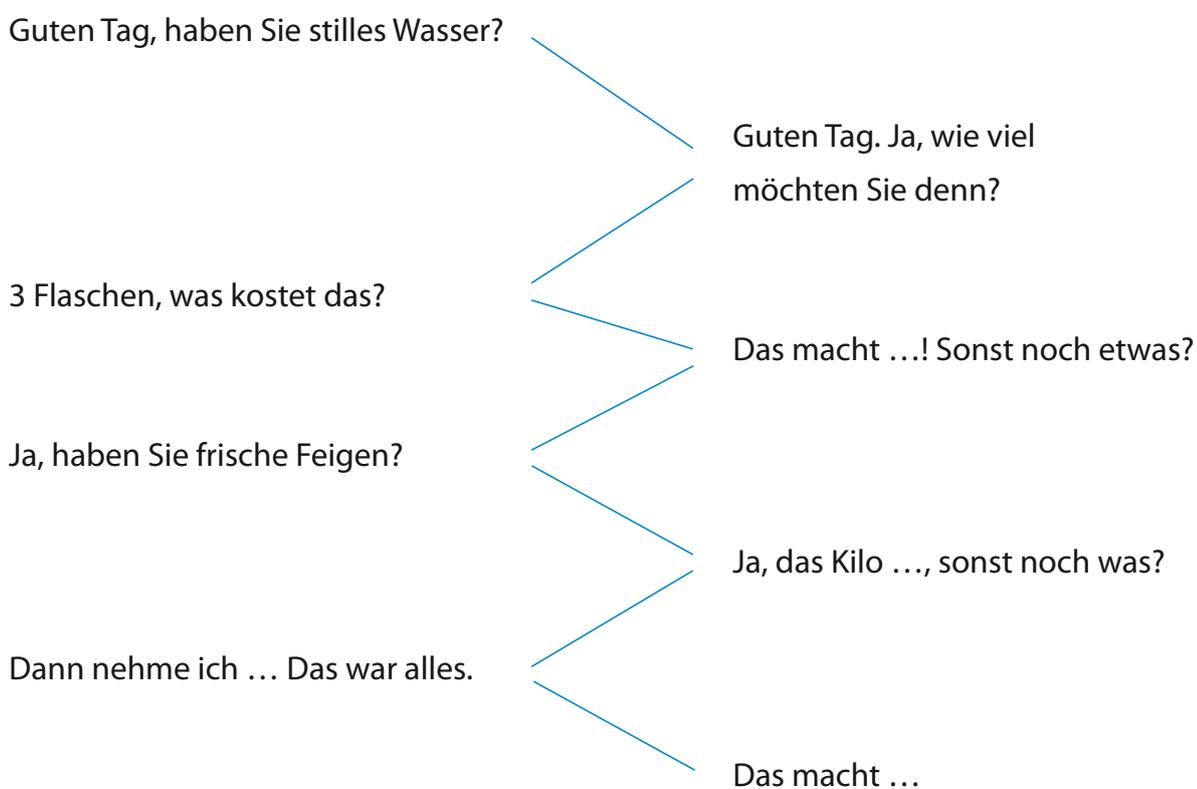
Fürs Kugellager wird der Kurs geteilt. Die eine Hälfte steht in einem Innenkreis (A), die zweite Hälfte steht im Außenkreis (B). Je zwei Partner (A/B) sind sich zugewandt.

- An einer Tafel oder auf einer Overheadfolie ist das **Dialoggerüst** mit den Phrasen an der Wand präsent. Die TN spielen mit ihrem Partner diesen



Dialog und können dabei den Dialog sehen. Sobald sie fertig sind, geht der äußere Kreis einen Partner weiter nach rechts – es kommt zum Partnertausch. Das neue Paar spielt den gleichen Dialog noch einmal. Nach dreimaligem Dialogspiel löscht die Lehrkraft pro Partner eine Zeile im Dialoggerüst. Dieser unvollständige Dialog muss jetzt ergänzt werden. Nach weiteren drei Dialogspielen wird nochmals gelöscht. Am Ende sind alle Zeilen gelöscht – und die TN spielen frei ... Mit dieser Übung kommt man sehr gut vom Lesen eines Dialogs zum freien Sprechen.

Dialoggerüst



- **Üben mit einem Ball:** Wenn Phrasen bereits bekannt sind, aber nochmals schnell und spontan wiederholt werden sollen, bietet es sich an, mit einem kleinen Ball zu arbeiten – ein TN, der einen Ball in der Hand hat, stellt eine Frage. Er wirft den Ball einem anderen TN zu, der auf die Frage antworten muss. Anschließend stellt dieser TN auch die nächste Frage und wirft den Ball weiter. Bei dieser Übung muss jeder TN sowohl eine Antwort als auch eine Frage formulieren.

Besonders gut eignet sich diese Übung für „W-Fragen“: „Wie heißen Sie?“, „Woher kommen Sie?“, „Wann fährt der Bus?“ usw.

Auch Wortschatzgruppen lassen sich gut mit dem Ball wiederholen: Wochentage, Familienmitglieder, Lebensmittel, Verkehrsmittel usw.

Phrasen- und Wortschatztraining zu Hause

- Für TN ist es sehr viel einfacher neue Wörter zu lernen, wenn man diese in einen Kontext stellt. Lernen Sie mit den TN immer in Themenkreisen, z. B. Wetter: Gehen Sie über den Wortigel, lassen Sie die TN einen Lieblingssort beschreiben, über das dortige Wetter sprechen und die neuen Phrasen auf Karteikarten notieren. Die TN verknüpfen die neuen Phrasen sehr schnell miteinander.
- Das Arbeiten mit Wortschatzkarten hat sich in vielen Kursen als sehr nützlich erwiesen – so können die TN immer die neu zu lernenden Wörter bei sich tragen und in der U-Bahn, im Bus oder bei Wartezeiten üben. Wörter, die bereits gut gelernt wurden, wandern in einen Wörterkasten. Der Wörterkasten bietet auch die Möglichkeit, die Wörter in immer neuen Varianten zu kombinieren.

Seite 3: A-Übungen

Auf der zweiten A-Seite geht es um verschiedene Übungen: Wortschatzübungen, Verständnisfragen, Lückentexte, Zuordnungsaufgaben usw. Diese Aufgaben dienen zum Üben und Festigen der neuen Strukturen.

Sie können von den TN sowohl als Hausaufgabe als auch in Einzel- oder Partnerarbeit im Kurs gemacht werden. Lassen Sie die TN über die Aufgaben sprechen – je mehr sich die TN über diese Aufgaben austauschen, umso besser wird das Verständnis sein. Kleine Dialoge auf diesen Seiten können die TN nachspielen oder variieren.

1
A
Übungen

Welche Frage passt zu welcher Antwort?

Fällt Ihnen beim Hören dieser Übung etwas auf? In Brasilien wird *de* entweder „di“ oder „dschi“ gesprochen. Auf dem Tonträger hören Sie beide Varianten.

Finden Sie das fehlende Wort. Ganz einfach. Wenn alles richtig platziert ist, ergibt sich ein kleiner Dialog.

Räumen Sie auf und bilden Sie sinnvolle Sätze.

Zeigen Sie, was Sie schon verstehen!

1. Welche Antwort gehört zur Frage?

1. Você é alemã?	a <input type="checkbox"/> Não, sou de Hamburgo.
2. Você é carioca?	b <input type="checkbox"/> Tudo bem.
3. Oi, tudo bem?	c <input type="checkbox"/> Não, sou de São Paulo.
4. Você é de Bremen?	d <input type="checkbox"/> Sou.

2. Sind Sie aus ...?

Você é de São Paulo?

1. São Paulo	4. Berlim
2. Bremen	5. Hamburgo
3. Salvador	6. Recife

3. Was passt wohin?

bem, de, é, você, tudo

- Oi, _____ bem?
- Tudo _____.
- Você _____ de Bremen?
- Não, sou _____ Hamburgo.
- _____ é carioca?

4. Die richtige Reihenfolge

- de – sou – São Paulo – eu
- Bremen – não – de – eu – sou
- é – Berlim – de – você
- de – Maria – Recife – é – não
- é – Paulo – não – carioca
- Hamburgo – Kathrin – é – de

5. Was gehört zusammen?

1. Ich bin aus Bremen.	a <input type="checkbox"/> Eu não sou de Kiel.
2. Hallo, wie geht es?	b <input type="checkbox"/> Maria é de São Paulo.
3. Ich bin nicht aus Kiel.	c <input type="checkbox"/> Eu sou de Bremen.
4. Maria ist aus São Paulo.	d <input type="checkbox"/> Oi, tudo bem?

10
dez

Auf den folgenden zwei B-Seiten werden wie auf den A-Seiten erst neue Wörter und dann ein Dialog vorgegeben, der anschließend mit Übungen vertieft wird. Der Dialog auf den B-Seiten knüpft thematisch immer an die A-Seite an und baut darauf auf. Man sollte daher die A-Seiten einer Lektion immer vor den B-Seiten erarbeiten.

Seite 6: Landeskundlicher Lesetext

Ein Lesetext am Ende der Lektion liefert weitere nützliche Informationen über das Land, seine Geschichte und Kultur. Denn je mehr Informationen der Lerner über ein neues Land erhält, desto leichter fällt es ihm, sich in dem Land zu orientieren.

Fragen Sie die TN, ob sie daran interessiert sind, ab und zu kleine Kurzreferate (ca. 5 Min.) auf Deutsch zu den Themen dieser Seiten zu halten. Sollte sich ein TN sehr für ein Thema interessieren, so wird er Informationen finden und diese nach seinen Schwerpunkten zusammenfassen. Je mehr Sie auf die Interessen Ihrer TN eingehen, desto interessanter wird es für die TN.

Ein halber Kontinent



1

Die Föderative Republik Brasilien ist der fünftgrößte Staat der Erde – 24-mal so groß wie Deutschland – und umfasst knapp die Hälfte des südamerikanischen Kontinents. Brasilien hat viele unterschiedliche Gesichter: den Norden mit dem tropischen Amazonasbecken, den wenig entwickelten Nordosten, den industrialisierten Südosten der Wirtschaftsmetropolen, den europäisch geprägten Süden und den dem Innern des Kontinents zugewandten Zentralwesten. Trotz aller Unterschiede gibt es eine wesentliche Gemeinsamkeit: Überall wird die gleiche Sprache gesprochen. Das ist nicht selbstverständlich bei einem so großen Land mit einer Bevölkerung so unterschiedlicher Abstammung. 190 Millionen Einwohner zählt Brasilien, Tendenz steigend. Das Brasilianische ist die am meisten gesprochene Variante der Weltsprache Portugiesisch und unterscheidet sich von der in Portugal sowie in den anderen portugiesischsprachigen Ländern gesprochenen Sprache. Es hat sich eigenständig entwickelt und enthält eine Vielzahl von Wörtern indianischen und afrikanischen Ursprungs. Der Unterschied zwischen brasilianischem und portugiesischem Portugiesisch ist schnell an der Aussprache zu hören: Brasilianisch ist weich, singend, die Vokale werden offener und die Konsonanten weniger hart als im portugiesischen Portugiesisch gesprochen. Brasilianisch ist deshalb für uns leichter zu verstehen und auszusprechen.

Auf Brasilianisch haben die Länder meistens einen Artikel:
 o Brasil (Brasilien)
 o Alemanha (Deutschland)

América do Sul: Südamerika
 Brasilien grenzt bis auf Ecuador und Chile an alle südamerikanischen Länder:
 o Guiana Francesa
 o Guiana
 o Venezuela
 o Colômbia
 o Equador
 o Peru
 o Bolívia
 o Chile
 o Paraguai
 o Argentina
 o Uruguai
 o Suriname

In diesen Ländern spricht man **português**: Angola, Brasil, Cabo Verde, Guiné-Bissau, Moçambique, Portugal, Timor-Leste, São Tomé e Príncipe

treze 13

Möglichkeiten für kommunikative Übungen

Im Laufe der Lektion hatten die TN bereits die Möglichkeit, Phrasen einzuüben. Zum Ende einer Lektion sollte das Erlernte in einen **Transfer** gebracht werden, d.h., dass die TN die neuen Strukturen frei umsetzen können. Ein **Rollenspiel** bietet eine solche Gelegenheit. Dabei gibt es verschiedene Varianten:

- mit **Drehbuch** (Stichwörter, Dialoggerüst, Redemittel usw.)
 Die TN schreiben in Partner- oder Gruppenarbeit zu einer Situation ihr eigenes Drehbuch. Dabei benutzen Sie die Redemittel und den Wortschatz, den sie in der Lektion neu gelernt haben. Dieses Rollenspiel wird dann anschließend von den Gruppen vorgeführt.

- mit **Rollenkarten**

Jeder TN erhält von der Lehrkraft eine Rollenkarte – z. B.

Gast:

Sie wollen
frischen Fisch essen.

Kellner:

Heute gibt es keinen
frischen Fisch.

oder

Fahrgast:

Sie wollen mit dem Taxi
zu einem bekannten Ort.
Fragen Sie nach dem
Taxipreis.
Sie verstehen den Preis
nicht – fragen Sie nach.

Taxifahrer:

Sie verstehen den
Fahrgast nicht.
Fragen Sie nochmals
nach dem Ort.
Diskutieren Sie den
Preis.

Bei diesen Rollenspielen können die TN ihre Phrasen nochmals üben. Sie können sehr viel von ihrer eigenen Persönlichkeit einbringen und eine authentische Situation simulieren.

- mit **Situationskarten**

Die TN erhalten als Vorgabe nur eine Situation. Sie müssen sich selber aussuchen, wer welche Rolle spielt und was in der Situation gesagt wird – z. B. im Restaurant.

Situation:

Das Restaurant ist
sehr voll und laut.
Der reservierte Tisch
ist belegt.

Situation:

Sie sind an der Kasse
einer Sehenswürdig-
keit – in 30 Minuten
wird geschlossen.

Diese Rollen- oder Situationskarten kann die LK erstellen – es wäre aber auch möglich, dass die TN in Gruppen verschiedene Rollen- oder Situationskarten erstellen – und diese an die anderen TN als Aufgaben weitergeben. Dann werden die Situationen noch genauer erfasst, die den TN wichtig sind.

Für die Gesprächssituationen in den Rollenspielen ist es wichtig, dass die TN Phrasen zum **Nachfragen** wie z. B. „Das habe ich nicht verstanden, könnten Sie es bitte nochmals wiederholen?“ oder „Leider verstehe ich Sie nicht“ lernen. Es wird im Zielland immer wieder Situationen geben, in denen die TN nachfragen müssen. Dafür sollten ihnen möglichst viele Phrasen zur Verfügung stehen.

Ganz wichtig für einen Auslandsbesuch ist es, die Standardsituationen für **Telefonate** zu kennen. Oft kann niemand Deutsch oder Englisch und daher sollte man als Tourist die Phrasen für Telefonate beherrschen. Üben Sie diese bitte mit Ihren TN im Unterricht:

- anrufen
- sich am Telefon melden
- eine Nachricht hinterlassen
- einen Termin vereinbaren
- etc.

Lassen Sie Ihre TN die verschiedenen Situationen vorgeben, die Sie dann anschließend im Unterricht einüben und im Rollenspiel umsetzen.

Tests

Es kann sein, dass einige TN aus der Schulzeit schlechte Erinnerungen an Tests oder Prüfungen haben. Die Reihe **Einstieg** bietet nach jeweils vier Lektionen einen Test, mit dem überprüft werden kann, ob die zu erlernenden Phrasen und Strukturen erlernt wurden. Entscheiden Sie mit dem Kurs, ob Sie diesen Test im Kurs gemeinsam machen oder als Hausaufgabe aufgeben. Die TN können dann mit dem Lösungsschlüssel die Lösungen vergleichen. Im Kurs würde man dann nur die Fragen zu falschen Lösungen besprechen.

<p>T Test 1</p> <p>Bei diesen Fragen sollen Sie überprüfen, ob Sie die Texte am Anfang und Ende der Lektionen aufmerksam gelesen haben. Sie können zwar zurückblättern und nachschauen, wenn Sie etwas nicht wissen, aber dann ist dies kein Test mehr, sondern nur noch eine normale Übung.</p> <p>Hier müssen Sie gut überlegen! Die Fragewörter können Ihnen als Orientierung dienen.</p> <p>32 trinta e dois</p>	<p>1. Welche Antwort ist richtig?</p> <ol style="list-style-type: none">Brasilianisch unterscheidet sich von Portugiesisch ... a <input type="checkbox"/> durch die völlig unterschiedliche Grammatik. b <input type="checkbox"/> durch die andere Schreibweise. c <input type="checkbox"/> durch die andere Aussprache.Die wichtigste Industriemetropole Brasiliens ist ... a <input type="checkbox"/> Rio. b <input type="checkbox"/> São Paulo. c <input type="checkbox"/> Brasília.Belíndia ist ... a <input type="checkbox"/> eine bekannte Stadt im Südosten Brasiliens. b <input type="checkbox"/> der erste Name des späteren Brasiliens. c <input type="checkbox"/> ein Bild für die krassen Unterschiede im Lebensstandard.Die erste Hauptstadt Brasiliens war ... a <input type="checkbox"/> Brasília. b <input type="checkbox"/> Salvador. c <input type="checkbox"/> Rio.Brasilien nimmt unter den Industriestaaten ... a <input type="checkbox"/> den 8.–10. Rang ein. b <input type="checkbox"/> den 25. Rang ein. c <input type="checkbox"/> den 16. Rang ein.Brasilien wurde eine portugiesische Kolonie, ... a <input type="checkbox"/> weil der „Entdecker“ ein Portugiese war. b <input type="checkbox"/> weil die Portugiesen die Spanier vertrieben. c <input type="checkbox"/> weil der Papst dies in einem Schiedsspruch verfügt hatte. <p>2. Was gehört zusammen?</p> <table><tr><td>1. Para onde você vai?</td><td>a <input type="checkbox"/> Haben Sie eine Reservierung?</td></tr><tr><td>2. Onde você mora?</td><td>b <input type="checkbox"/> Hallo, wie geht es?</td></tr><tr><td>3. Como é o seu nome?</td><td>c <input type="checkbox"/> Wohnen Sie allein?</td></tr><tr><td>4. Em que rua é o hotel?</td><td>d <input type="checkbox"/> Fahren wir zusammen?</td></tr><tr><td>5. A senhora tem uma reserva?</td><td>e <input type="checkbox"/> Wo gehst du hin?</td></tr><tr><td>6. Você mora sozinho?</td><td>f <input type="checkbox"/> Wo wohnst du?</td></tr><tr><td>7. Oi, tudo bem?</td><td>g <input type="checkbox"/> Wie heißen Sie?</td></tr><tr><td>8. Vamos juntas?</td><td>h <input type="checkbox"/> In welcher Straße ist das Hotel?</td></tr></table> <p>a <input type="checkbox"/> para b <input type="checkbox"/> onde c <input type="checkbox"/> como</p>	1. Para onde você vai?	a <input type="checkbox"/> Haben Sie eine Reservierung?	2. Onde você mora?	b <input type="checkbox"/> Hallo, wie geht es?	3. Como é o seu nome?	c <input type="checkbox"/> Wohnen Sie allein?	4. Em que rua é o hotel?	d <input type="checkbox"/> Fahren wir zusammen?	5. A senhora tem uma reserva?	e <input type="checkbox"/> Wo gehst du hin?	6. Você mora sozinho?	f <input type="checkbox"/> Wo wohnst du?	7. Oi, tudo bem?	g <input type="checkbox"/> Wie heißen Sie?	8. Vamos juntas?	h <input type="checkbox"/> In welcher Straße ist das Hotel?	<p>3. Was fehlt?</p> <ol style="list-style-type: none">Um momentinho, _____ favor! a <input type="checkbox"/> rua b <input type="checkbox"/> vou c <input type="checkbox"/> porCuidado, a água é _____! a <input type="checkbox"/> nada b <input type="checkbox"/> fria c <input type="checkbox"/> maisQuanto _____ o sanduíche? a <input type="checkbox"/> bebem b <input type="checkbox"/> temos c <input type="checkbox"/> custaA senhora tem um coco _____? a <input type="checkbox"/> queijo b <input type="checkbox"/> gelado c <input type="checkbox"/> banana_____ é o seu nome? a <input type="checkbox"/> para b <input type="checkbox"/> onde c <input type="checkbox"/> comoElas _____ sozinhas. a <input type="checkbox"/> banho b <input type="checkbox"/> legal c <input type="checkbox"/> moramVamos de ônibus _____ o hotel. a <input type="checkbox"/> para b <input type="checkbox"/> como c <input type="checkbox"/> onde <p>4. Programmabsturz</p> <ol style="list-style-type: none">bonita – uma – São Paulo – é – cidade – nãopara – também – a senhora – Berlim – vaiuma – Brasil – bancária – ganha – no – não – bemtenho – bicicleta – uma – bonitaquanto – um – natural – custa – cocodo mar – é – muito fria – a água – na Alemanha	<p>So eine Übung ist Stress, Sie müssen sich nämlich eindeutig entscheiden. Es sind jeweils zwei falsche Antworten dabei, Sie sollen aber die richtige finden.</p> <p>Da hat der Computer die Wörter durcheinander gewürfelt. Beheben Sie den Schaden, damit wieder sinnvolle, logische, verständliche Sätze herauskommen.</p> <p>trinta e três 33</p>
1. Para onde você vai?	a <input type="checkbox"/> Haben Sie eine Reservierung?																		
2. Onde você mora?	b <input type="checkbox"/> Hallo, wie geht es?																		
3. Como é o seu nome?	c <input type="checkbox"/> Wohnen Sie allein?																		
4. Em que rua é o hotel?	d <input type="checkbox"/> Fahren wir zusammen?																		
5. A senhora tem uma reserva?	e <input type="checkbox"/> Wo gehst du hin?																		
6. Você mora sozinho?	f <input type="checkbox"/> Wo wohnst du?																		
7. Oi, tudo bem?	g <input type="checkbox"/> Wie heißen Sie?																		
8. Vamos juntas?	h <input type="checkbox"/> In welcher Straße ist das Hotel?																		

Schreiben

Auf Reisen werden die TN nur selten schreiben müssen. Die meisten Formulare sind inzwischen auf Englisch. Hilfreich ist es allerdings, wenn man schon vorab z. B. einen Visumantrag als Hausaufgabe ausfüllen lässt. Typische Formulare, die man auf Reisen immer wieder ausfüllen hat, sind

- für einige Länder Visum (lesen/ausfüllen)
- Hotelformulare ausfüllen
- Zollerklärung
- Mietwagenvertrag

Auf den Internetseiten des **Auswärtigen Amtes** findet man Visumformulare. Auf den Internetseiten der **Autovermietungen** findet man alle nötigen Unterlagen für das Mieten der Autos.

Anhang

Im **Anhang** finden Sie einen kommentierten Lösungsschlüssel, eine Grammatikübersicht und ein zweisprachiges alphabetisches Wortschatzverzeichnis (je nach Sprache ca. 500–700 Vokabeln).

Der **kommentierte Lösungsschlüssel** sollte den TN als Lernbegleiter dienen. Sobald sie aber beginnen, die Lösungen nur abzuschreiben, wird es keinen Lernerfolg geben. Weisen Sie Ihre TN bitte freundlich darauf hin!

Die **Grammatik** findet man im Buch an zwei Orten: in der farblich abgesetzten Randspalte auf der jeweiligen Lernseite und in der Grammatikübersicht am Ende des Buches. Viele TN sind es gewohnt, mit kompletten Grammatikübersichten zu lernen. Falls Ihre Lerner noch mehr Grammatik wünschen, hat Hueber zu einigen Sprachen Grammatiken im Programm.

Zusatzmaterialien aus dem Internet

Das **Internet** bietet viele Seiten, die den TN eine schnelle Orientierung geben. Z. B. findet man auf der offiziellen **Internetseite der Städte** meist alle wichtigen Infos. Die Seite <http://www.ebeijing.gov.cn/> z. B. bietet auf Englisch alle Infos zum Reisen in Beijing.

Unter <http://www.ebeijing.gov.cn/Cuisine2009/> findet man zudem Bilder und Bezeichnungen für verschiedene chinesische Gerichte. Neben den Gerichten gibt es ein Lautsprecher-symbol – wenn man dieses anklickt, hört man den Namen des Gerichts. Dieses hilft den Lernern eine bessere Aussprache zu erwerben und sich besser auf die Restaurantsituationen vorzubereiten.

Auf den Seiten bei **Wikipedia** gibt es auch meist einen Link zu den offiziellen Internetseiten eines Landes oder einer Stadt – dort finden sich weitere Links zu Verkehrsverbindungen, Infos und Öffnungszeiten für Sehenswürdigkeiten oder aktuellen Speisekarten.

Auf der Internetseite zu Zagreb (Kroatien) findet man so unter <http://ivicaimarica.com/jelovnik-5.pdf> eine Speisekarte für das Restaurant „Hansel und Gretel“ in Zagreb, die man sehr gut für Restaurantsituationen einsetzen könnte.

Unter **Wikitravel** (<http://wikitravel.org/de/>) finden Touristen ganz gezielt nützliche Informationen zu Reisen in Städten und Regionen. Auch hier finden sich nützliche Seiten für Restaurants z. B. in Bangkok (<http://www.maykaidee.com/food-menu.pdf>). Infos zum Fahrplan und den Reiserouten der Busse in Bangkok findet man unter (<http://www.bts.co.th/en/service.asp>) oder der Express boats (http://www.chaophrayaboard.co.th/yellowflag_e.htm).

Die Internetseite **tripadvisor** unter www.tripadvisor.de wird von Reisenden gestaltet, die ihre Reiseerfahrungen ins Netz stellen. Hier findet man viele Informationen zu Hotels, Fotos, Restauranttipps usw.

Schauen Sie auf die für Ihren Sprachkurs passenden Seiten. Sie werden bestimmt etwas finden. Wenn Sie bereits aus Ihren bisherigen Kursen Zusatzmaterialien zu den Themen des Buches haben, so setzen Sie diese mit ein. Authentische Materialien wie z. B. Stadtpläne, Speisekarten, Fahrpläne, Memoryspiele, Dominospiele usw. sind im Unterricht immer beliebt.